

SIKA
GESCHÄFTSJAHR
2018

WWW.SIKA.COM/ANNUALREPORT

BUILDING TRUST



NACHHALTIGKEITSBERICHT

KUNDENNUTZEN STEIGERN, UMWELTAUSWIRKUNGEN REDUZIEREN
UND SOZIALE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Als weltweit tätiges Unternehmen ist Sika der nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Sika nimmt diese unternehmerische Verantwortung wahr: mit nachhaltigen Lösungen für energieeffizientes Bauen und sparsame Fahrzeuge sowie mit zahlreichen Projekten und Massnahmen in den Bereichen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit.

DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE VON SIKA

Sika hat im Berichtsjahr die Nachhaltigkeitsstrategie 2014 – 2018 weiter umgesetzt. Unter der Devise «More Value – Less Impact» hat das Unternehmen die sechs strategischen Ziele in den Bereichen wirtschaftliche Leistung, nachhaltige Lösungen, Standortgemeinden/Gesellschaft, Energie, Abfall/Wasser und Sicherheit weiterverfolgt. Sika möchte mit ihren Produkten, Systemen und Lösungen einen langfristigen Nutzen und Mehrwert für alle Anspruchsgruppen schaffen, den damit verbundenen Ressourcenbedarf und die mit der Produktion verbundenen Umweltauswirkungen hingegen deutlich senken.

Wichtige Taktiken zur weltweiten Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie waren die Kampagne unter dem Titel «More Value – Less Impact» sowie die lokale Einführung des Ziel- und Berichterstattungssystems entsprechend den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI Standards). Die wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse sind auf den folgenden Seiten zusammengefasst. Die vollständigen Informationen sind online unter www.sika.com/gri abrufbar.

WESENTLICHKEITSBEURTEILUNG

Bei der Entwicklung des Geschäfts nimmt Sika eine langfristige Perspektive ein und will mit Produkten, Systemen und Lösungen einen Nutzen für die Anspruchsgruppen schaffen, der die nachteiligen Effekte, die mit der Produktion und dem Ressourcenbedarf verbunden sind, relativiert. Der Erfolg von Sika beruht auf einer wirksamen Strategie, dem Vertrauen in das Unternehmen und dem Engagement aller Mitarbeitenden. Die Unternehmenskultur und der Sika Spirit setzen ebenfalls einen Rahmen für die weltweit marktbestimmende Position. Der Sika Spirit ist definiert durch die fünf soliden Werte und Grundsätze, die das Erbgut und die Kultur des Unternehmens darstellen: Kundenorientierung, Mut zur Innovation, Nachhaltigkeit und Integrität, Unterstützung und Respekt und ergebnisorientiertes Management.

Das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung erfordert den Einbezug aller Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette und die Identifizierung gemeinsamer Themenfelder, die für alle Beteilig-

ten von Bedeutung sind. Für Sika stellt die Wesentlichkeitsbeurteilung, welche die Bedeutung von Nachhaltigkeitsfragen für das Unternehmen und deren externe Anspruchsgruppen bewertet, ein wichtiges Instrument dar, um die wichtigsten ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte herauszuarbeiten, die der Geschäftsstrategie des Unternehmens entsprechen, und um die Inhalte der Nachhaltigkeitsstrategie entsprechend den GRI-Standards festzulegen. Für den Nachhaltigkeitsbericht gelten diejenigen Aspekte als wesentlich (bzw. relevant), die eine signifikante Auswirkung auf die ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen des Unternehmens haben oder die Wahrnehmung und die Entscheidungen der Anspruchsgruppen massgeblich beeinflussen können. Daher verfolgt Sika bei der Wesentlichkeitsanalyse einen doppelten Ansatz und bezieht sowohl den Standpunkt des Unternehmens als auch den Standpunkt der Anspruchsgruppen mit ein.

Diese Wesentlichkeitsmatrix für Nachhaltigkeitsfragen wurde ursprünglich im Jahr 2013 mit dem Zweck entwickelt, strategische Ziele zu identifizieren und nach Priorität zu gliedern. Sie beruht auf umfassenden Beratungen mit sämtlichen Anspruchsgruppen in Form von Umfragen und Interviews mit Mitarbeitenden, Kunden, Zulieferern, Investoren und Analysten sowie NGOs, ergänzt durch Recherchen in der Fachliteratur. Diese Arbeiten führten zu den sechs strategischen Nachhaltigkeitszielen.

In regelmässigen Abständen überprüft Sika die Wesentlichkeitsmatrix, um sicherzustellen, dass das Nachhaltigkeitsprogramm auch bei allfälligen Änderungen auf geschäftlicher oder externer Ebene nach wie vor relevant ist. 2018 hat Sika die Wesentlichkeitsanalyse überprüft, die letztmals 2015 durchgeführt wurde. 1000 interne und externe Stakeholder haben einen Onlinefragebogen für Anspruchsgruppen erhalten. Sika hat die Wesentlichkeitsanalyse von 2015 auf der Grundlage dieser Befragungsergebnisse sowie Recherchen in der Fachliteratur überprüft und die Identifizierung und Priorisierung von Themen und strategischen Zielen für die Zeit nach 2018 aktualisiert.

Die Umfrage hat die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2015 weitgehend bestätigt. Produktbezogene Themen wie nachhaltige Lösungen, Qualität, Verlässlichkeit, Anwendungssicherheit und Innovation stehen bei der Wahrnehmung der Anspruchsgruppen ganz oben auf der Liste. Die Konzernleitung und das Personal von Sika zeigen sich bei den wesentlichen Themen eher anspruchsvoller, insbesondere bei sozialen und wirtschaftlichen Themen. Kunden legen den Fokus meist auf produktbezogene Themen. Insbesondere die Automobilindustrie rückt Umweltfragen in den Mittelpunkt. Die Megatrends bei Fahrzeugbau und Nachhaltigkeit führen zu höheren Anforderungen im Bereich der Emissionsenkung und der Verwendung von hochfesten Klebstoffen, mit denen leichtere, stärkere, sicherere, geräuschärmere und «grünere» Fahrzeuge produziert werden können – all dies ermöglichen Produkte von Sika.

Detailliertere Angaben zur Wesentlichkeitsanalyse finden sich im GRI-Bericht unter www.sika.com/gri.

Die strategischen Nachhaltigkeitsziele für die Zeit nach 2018 wurden aus der Wesentlichkeitsbeurteilung abgeleitet. Die überarbeitete Strategie wird die Referenzwerte für nachhaltigkeitsbezogene Tätigkeiten für den Zeitraum 2019 bis 2024 festlegen.

NACHHALTIGKEIT: ZIELE UND UMSETZUNG

MORE VALUE – LESS IMPACT

ZIELE UND LEISTUNG: WERTE 2018 UND 2014 – 2018

Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie «More Value – Less Impact» hat Sika in den letzten fünf Jahren sechs Parameter gemessen. 2018 wurden die Ziele für nachhaltige Lösungen, Standortgemeinden/Gesellschaft und Energie erreicht, während die Ziele in den Bereichen Abfallverwertung, Wasserverbrauch und Sicherheit am Arbeitsplatz verfehlt wurden. Die zunehmende Anzahl der Unfälle im Berichtsjahr hat das 5-Jahres-Ergebnis negativ beeinflusst – von 2014 bis 2017 war ein signifikanter Rückgang um 27% zu verzeichnen. Sika konnte die Abfallmenge pro verkaufte Tonne 2018 um 1.6% senken. In Anbetracht aller Akquisitionen seit 2013 konnte Sika die Abfallquote pro verkaufte Tonne auf demselben Niveau halten. Der steigende Wasserverbrauch ist insbesondere auf Akquisitionen im Jahr 2017 zurückzuführen, die 2018 berücksichtigt wurden. Von 2014 bis 2018 ging der Wasserverbrauch um 42% zurück. Eine visuelle Darstellung ist auf S. 15 der Download-Version dieses Berichts zu finden.

MORE VALUE ODER NUTZEN STEIGERN

Bei der Entwicklung des Geschäfts nimmt Sika eine langfristige Perspektive ein und begegnet allen internen und externen Anspruchsgruppen mit Respekt und Verantwortung. Sicherheit, Qualität, Umweltschutz, fairer Umgang, soziales Engagement, verantwortungsvolles Wachstum und Wertschöpfung stehen bei allen Geschäftstätigkeiten im Mittelpunkt.

Nachhaltigkeit ist seit jeher ein Teil der Identität von Sika. Das Unternehmen will die nachhaltige Wertschöpfung kontinuierlich messen und verbessern sowie Aktivitäten und Fortschritte kommunizieren. «More Value – Less Impact» nimmt Bezug auf die Verpflichtung von Sika, den Wert ihrer Lösungen und Beiträge für alle Anspruchsgruppen zu maximieren und gleichzeitig die Risiken und den mit der Wertschöpfung verbundenen Ressourcenverbrauch zu minimieren.

Im Berichtsjahr haben die regionalen Sika Organisationen lokale Nachhaltigkeitstätigkeiten und -projekte, die im Rahmen der regionalen Sustainability-Academy-Programme 2016 und 2017 geplant wurden, initiiert, geleitet und koordiniert. Die Sustainability Academy wird auch in Zukunft durchgeführt; sie soll zu einem festen Bestandteil des Weiterbildungsangebots der Sika Business School werden. So sollen noch mehr Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit initiiert und weitere Fortschritte erzielt werden.

MANAGEMENT UND ORGANISATION

Im Berichtsjahr wurde der neu gegründete Bereich «Sustainability and Operations Technology» (S&OT) mit der Weiterentwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie betraut. Dieser Bereich umfasst Product Sustainability, Environment, Health and Safety sowie Factory KPI Reporting. Weitere Bereiche von S&OT sind Quality Assurance, Risk Management und Operations Technology. Lokal umgesetzt und verankert wird die Nachhaltigkeitsstrategie durch die Linienorganisation. Besondere Verantwortung tragen dabei die General Manager, die Target Market Manager, die R&D Managers und die Operations Managers, die die Entwicklung und die Umsetzung von lokalen Massnahmenplänen vorantreiben.

Das bestehende Netzwerk von lokalen und regionalen EHS- und Nachhaltigkeitsressourcen unterstützt die lokalen Sika Gesellschaften in der Ideenfindung, der Planung und der Umsetzung von regional übergreifenden Massnahmen. Im Rahmen der Kampagne «More Value – Less Impact» hat Sika sämtliche internen Anspruchsgruppen regelmässig über die Nachhaltigkeitstätigkeiten informiert.

Sika hat ein Sika Sustainability Advisory Board (SAB) ins Leben gerufen. Dieses Expertengremium nahm seine Arbeit im Jahr 2016 auf. Eine unabhängige Expertenbetrachtung soll dem Sika Management weitere Impulse zur Ausrichtung und Umsetzung der Sika Nachhaltigkeitsstrategie liefern. 2018 kam das SAB viermal zusammen, im März, im Juni, im August und im November. Die Schwerpunktthemen betrafen die Ziele «Standortgemeinden» (März), «Compliance» (Juni), «nachhaltige Lösungen» (August) und «Less Impact» (November). Im November traf sich das SAB in Cerano, Italien, wo die Sika Polyurethane Manufacturing S.R.L eine Fabrikbesichtigung organisiert hatte, welche die Sicherheit am Arbeitsplatz in den Fokus rückte.

ÖKONOMIE: LEISTUNG

STANDARDS UND COMPLIANCE

Sika verfolgt einen ganzheitlichen Compliance-Ansatz. Das Compliance-Management-System des Unternehmens bezieht alle Hierarchieebenen und Funktionen der Organisation in sämtlichen geografischen Regionen ein. Das Compliance-Management-System von Sika soll zudem sicherstellen, dass Governance, Risikomanagement und andere Strukturen und Prozesse innerhalb des Konzerns einerseits die regulatorischen Anforderungen erfüllen und andererseits möglichst effektiv dazu beitragen, dass Risiken eingedämmt und Verluste vermieden werden.

AUSBAU DER COMPLIANCE-ORGANISATION VON SIKA: 2018 hat Sika ihre Compliance-Organisation weiter ausgebaut. Im August veranstaltete die Compliance-Verantwortliche am Sika Hauptsitz den jährlichen Compliance Circle. Ziel dieser Veranstaltung war es, das Team auszurichten und den Austausch von Erfahrungen sowie Wissen zu fördern, um konzernweit ein schlüssiges Programm einzuführen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 wurde ein neuer Leiter Legal and Compliance für Global Business & Industry ernannt und stiess zum Compliance-Team. Die lokalen Compliance-Verantwortlichen unterstützen regionale und area-bezogene Compliance-

Initiativen im jeweiligen Land und stehen dem Unternehmen für Compliance-Angelegenheiten auf lokaler Ebene beratend zur Verfügung. Das Compliance-Team berät den Konzern in Compliance-Angelegenheiten, entwickelt neue Hilfsmittel und Prozesse, geht in Zusammenarbeit mit anderen Unternehmensfunktionen (HR, Controlling, EHS, Qualitätsmanagement, Beschaffung usw.) Compliance-Fälle an, immer in enger Abstimmung mit dem Linienmanagement. Regionale Compliance-Verantwortliche und lokale Compliance-Botschafterinnen und -Botschafter arbeiten eng mit den Regionalleitern, Area Managern und General Managern zusammen.

WELTWEITE SENSIBILISIERUNGSKAMPAGNE ZUM THEMA COMPLIANCE: 2018 hat Sika im Rahmen ihrer weltweiten Sensibilisierungskampagne zum Thema Compliance intern das Roll-out dieser Kampagne in weiteren 24 Ländern und durch die Schulung von über 7'000 Mitarbeitenden in den verschiedenen Regionen vorangetrieben. Im Mittelpunkt der weltweiten Sensibilisierungskampagne stehen ein E-Learning-Programm zum Code of Conduct und die Sika Trust Line, eine interne webbasierte Plattform für die Meldung schwerwiegenden Fehlverhaltens.

AUSZEICHNUNGEN FÜR BESTE COMPLIANCE-SCHULUNG: 2018 wurde das E-Learning-Programm zum Code of Conduct mit dem silbernen «Brandon Hall Award» in der Kategorie «Best Compliance Training» ausgezeichnet. Das war eine optimale Chance, die Wirksamkeit der Compliance-Schulung von Sika mit derjenigen anderer Unternehmen durch eine unabhängige Jury vergleichen zu lassen. Es zeigt, dass Sika das Richtige tut und mit einer qualitativ hochstehenden Compliance-Schulung gezielt in die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investiert, um die starke Unternehmenskultur von Sika zu bewahren.

COMPLIANCE-FÄLLE: Sika hat zum ersten Mal einen Überblick über alle Compliance-Fälle erstellt, die 2018 über alle Stufen und die gesamte Organisation hinweg bearbeitet wurden. 2018 gab es insgesamt 30 Compliance-Fälle (wovon 3 noch geprüft werden), in Anbetracht der Grösse des Konzerns eine tiefe Zahl. Sika Mitarbeiterinnen und Sika Mitarbeiter sind der effektivste Weg, um Compliance-Verletzungen aufzudecken. Das beweist, dass Transparenz bei Sika zentral ist und auch künftig sein soll. Entlassungen (und zwei Rücktritte) belegen die Nulltoleranzkultur und die Konsistenz bei der Lösung solcher Fälle. Interessenkonflikte und interne Betrugsdelikte kommen am häufigsten vor. Das (lokale) Management ist die exponierteste Gruppe. Im Jahr 2018 waren zwei von fünf über die Sika Trust Line gemeldete mutmassliche Fälle von Fehlverhalten unbegründet. Die neue Berichtsplattform war nicht Gegenstand von Missbräuchen.

CODE OF CONDUCT: Im Berichtsjahr stellte Sika den Code of Conduct neu in 36 anstatt wie zuvor 32 Sprachen zur Verfügung. Alle 36 offiziellen Übersetzungen können über die Seite Corporate Policies and Manuals auf der internen Kooperationsplattform SikaConnect sowie über das Intranet (SikaWorld) abgerufen werden.

COMPLIANCE-BESTÄTIGUNG UND -COMMITMENT UND CHECKLISTE 2018 (COMPLIANCE AUDITS): Die General Manager aller Konzernunternehmen bestätigen in jedem Geschäftsjahr die Einhaltung der im Code of Conduct festgelegten Grund-

sätze einschliesslich der Information und Schulung aller Mitarbeitenden. So ist Sika in der Lage, zu gewährleisten, dass die gesamte Organisation ihre Geschäfte nach den Grundsätzen des Code of Conduct tätigt, wobei folgenden spezifischen Themen besondere Aufmerksamkeit zu schenken ist: Umweltschutzprüfung, Prüfung der Korruptionsbekämpfung, Prüfung in kartellrechtlicher Hinsicht und Prüfung in Menschenrechtsfragen. Neue General Manager und neue Senior Manager von Sika haben ihr Versprechen zugunsten einer integren Führungstätigkeit durch Unterzeichnung der «Compliance-Commitment-Vereinbarung 2019» bestätigt. Alle General Managers und Sika Senior Managers erneuern ihre Compliance-Commitment-Vereinbarung alle zwei Jahre.

SCHULUNGEN: Über 300 Manager wurden vom Compliance-Verantwortlichen des Konzerns geschult. Im Bereich Compliance-Schulungen befasst sich Sika mit der Ausrichtung der an der Sika Business School vermittelten Inhalte auf ethische Führungsgrundsätze. Im Jahr 2018 wurde im Rahmen verschiedener funktionsübergreifender Schulungsinitiativen auf regionaler und lokaler Ebene aufgezeigt, wie wichtig der Code of Conduct ist, wie sich die neue Compliance-Organisation gestaltet und welche Instrumente des Programms dem Management in erster Linie zur Eindämmung von Risiken zur Verfügung stehen. Um die Compliance-bezogene Integration von zwei grösseren Akquisitionen nach der Übernahme im Jahr 2018 zu verbessern, wurden rund 1'000 Angestellte der FAIST Group und von Index, Italien, mit der Compliance-Politik von Sika vertraut gemacht und hinsichtlich Compliance-Risiken und der bereitgestellten Hilfsmittel geschult.

COMPLIANCE-AUDIT-PROGRAMM: Ein Vorschlag, ein Compliance-Audit-Programm einzuführen, das die Bereiche Korruptionsbekämpfung, Prüfung in kartellrechtlicher Hinsicht, Screening von Drittparteien und ethische Führungsgrundsätze abdeckt, wird momentan geprüft. 2019 wird die Compliance-Funktion in enger Zusammenarbeit mit der Konzernleitung und nach Genehmigung des Auditausschuss den wirksamsten Plan bestimmen, der auf die Bedürfnisse der Organisation abgestimmt ist.

AUDITS UND INSPEKTIONEN

Audits und Inspektionen sind zentrale Elemente des umfassenden Managementsystems von Sika. Sie liefern dem Management auf den Stufen Konzern, Region und lokale Gesellschaft eine periodische und unabhängige Einschätzung, ob alle betroffenen Aktivitäten den behördlichen Anforderungen und den internen Richtlinien, Prinzipien und Vorgaben des Risikomanagements entsprechen. Damit stellen die Audits und Inspektionen die Wirksamkeit der entsprechenden Prozesse und Kontrollen bei Sika sicher.

Audits werden von verschiedenen Sicherungsfunktionen im gesamten Konzern durchgeführt und decken folgende Aspekte ab: Qualität, Umwelt, Sicherheit, Gesundheit, Risiko, Technologie, Anwendung, Recht und Compliance, Branding, IT-Sicherheit, Lieferanten und Produkte. Die Ergebnisse der Audits und die anschliessenden Korrekturmaassnahmen werden der Konzernleitung in regelmässigen Abständen unterbreitet. Neben diesen Sicherungsfunktionen besteht mit dem Corporate Internal Au-

dit eine Funktion, deren Träger dem Audit Committee des Verwaltungsrats unterstellt sind. Sie validieren die Wirksamkeit der internen Kontrollen sowohl für die Audits der einzelnen Rechts-einheiten als auch für die Prozesse und Funktionen innerhalb des Konzerns. Im Berichtsjahr nahm Sika insgesamt 182 Audits vor, einschliesslich Audits von lokalen Lieferanten, und führte bei Bedarf entsprechende Verbesserungs-massnahmen durch.

Um zu gewährleisten, dass auch die Lieferanten die behördlichen Bestimmungen und Arbeitsstandards einhalten, verlangt Sika Selbsteinschätzungen von ihnen. Bei Bedarf führt Sika Lieferanten-Audits durch. Sika hat im Berichtsjahr alle neuen Lieferanten im Rahmen des Anbieterevaluationsprozesses überprüft. Meist werden diese Audits von Sicherheits-, Qualitäts- oder Technikexperten geprüft, was den ständigen Verbesserungsprozess in Zusammenarbeit mit den Lieferanten verbessert, auch in Nachhaltigkeitsfragen.

Regelmässig wird auch Sika selbst als Lieferant von grossen Kunden – insbesondere aus dem Automobil- und Industriebereich – überprüft. Diese Audits wollen damit die Einhaltung internationaler Arbeitsnormen und Standards in den Bereichen Qualität, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit sicherstellen.

VERHALTEN IN STEUERANGELEGENHEITEN

Die Grundsätze, internen Vorschriften und Handlungen von Sika sind im Zeichen einer langfristig nachhaltigen Steuerstrategie als «Good Corporate Fiscal Citizen» zu sehen. Zugleich stehen sie vollumfänglich und wirksam im Einklang mit den jeweiligen nationalen und internationalen Steuergesetzen. Das Verhalten in Steuerangelegenheiten von Sika entspricht den Richtlinien und allgemeinen Zielsetzungen der OECD/G20.

Sika verfolgt bei der Festlegung von Prozessen und Transaktionen einen businessorientierten Ansatz auf Basis von Funktionen, Vermögenswerten und operativen Risiken. Dadurch erzielt das Unternehmen in den einzelnen Ländern, in denen es tätig ist, marktorientierte Erträge und entrichtet auf dieser Basis fair verteilte Steuern. Die Ergebnisse dieses businessorientierten Ansatzes werden sodann auf die Vereinbarkeit mit den massgeblichen Gesetzen geprüft und führen zu einem effektiven Konzernsteuersatz, welcher die globale Präsenz, die dezentralisierte Geschäftstätigkeit und den Erfolg der lokalen Aktivitäten von Sika widerspiegelt.

Seit dem Geschäftsjahr 2016 ist Sika eines der ersten Unternehmen, welches auf freiwilliger Basis jährlich bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung den Country-by-Country Report einreicht. Dieser neue Standard der OECD/G20 enthält relevante Informationen wie Gewinn, bezahlte Steuern und andere steuerlich relevante Faktoren pro Land, in welchem die Unternehmen tätig sind.

Wie von der OECD vorgesehen, wird die Eidgenössische Steuerverwaltung diesen Bericht an die Steuerbehörden anderer Länder, in denen Sika steuerpflichtig ist, weitergeben, damit für sie ersichtlich ist, dass Sika im jeweiligen Land ihrer Steuerpflicht ordnungsgemäss nachkommt und einen fairen Anteil an Steuern entrichtet. Die Grundsätze, internen Vorschriften und Hand-

lungen von Sika sind im Zeichen einer langfristig nachhaltigen Steuerstrategie als «Good Corporate Fiscal Citizen» zu sehen. Zugleich stehen sie vollumfänglich und wirksam im Einklang mit den jeweiligen nationalen und internationalen Steuergesetzen.

NACHHALTIGE LÖSUNGEN

In der Industrie strebt Sika mit einem Portfolio von nachhaltigen Produkten, Systemen und Dienstleistungen eine führende Position an. Das Unternehmen leistet einen wesentlichen Beitrag, damit Kunden in Bau und Industrie ihre Nachhaltigkeitsziele, beispielsweise in den Bereichen Gebäudeenergieeffizienz und Materialoptimierung bei Fahrzeugen, erreichen. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Innovationskraft des Unternehmens und ein relevanter Treiber für Produktentwicklungen. Sika strebt danach, die Lebensdauer von Gebäuden und industriellen Anwendungen zu verlängern, den Unterhaltsbedarf zu reduzieren, die Energie- und Materialeffizienz zu verbessern, die Anwenderfreundlichkeit weiter zu erhöhen sowie Gefahrstoffe weiter zu reduzieren. Ein Fokus des Unternehmens liegt darin, den Ressourcenverbrauch, den Energieverbrauch und die damit verbundenen CO₂-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette zu verringern – sowohl innerhalb des Unternehmens als auch bei seinen Partnern und Kunden, die auf Sika Produkte und Lösungen vertrauen. Der Konzern hat sich Folgendes zum Ziel gesetzt:

ZIEL 1: Alle neuen Produktentwicklungen werden mit einer standardisierten Methodik auf die Nachhaltigkeitskriterien hin überprüft und verfügen über ein dokumentiertes Nachhaltigkeitsprofil, falls erforderlich mit einem entsprechenden Verbesserungsplan. Im Jahr 2018 hat Sika dieses Ziel erreicht

UMSETZUNG: Für Sika gilt ein firmenweit einheitlicher Nachhaltigkeitsbeurteilungsprozess (einschliesslich Richtlinien und Arbeitshilfen), der die relevanten Nachhaltigkeitsindikatoren abdeckt und Bestandteil des offiziellen Sika Produktentwicklungsprozesses ist. Die unternehmensweite Nachhaltigkeitsbeurteilung hat zum Ziel, alle relevanten Nachhaltigkeitsaspekte einer Neuentwicklung über deren gesamten Lebenszyklus hinweg im Vergleich mit bestehenden eigenen oder konkurrierenden Lösungen zu bewerten. Ökonomische, ökologische und soziale Aspekte werden beurteilt und dienen als Basis für das Verständnis von Risiken und Chancen und damit für die Entscheidung, welche Massnahmen machbar sind, damit eine Entwicklung ein verbessertes Nachhaltigkeitsprofil aufweist. Bringt eine neue Lösung verglichen mit dem bestehenden Produkt keine Verbesserung, so lohnt es sich unter Umständen nicht, eine bestimmte Entwicklung fortzuführen. Resultiert andererseits eine Verbesserung gegenüber dem bestehenden Produkt, so benötigen die entsprechenden Projekte spezielle Aufmerksamkeit und haben Priorität.

Im Berichtsjahr wurden 108 neue lokale und globale Produktentwicklungen dieser Nachhaltigkeitsbeurteilung unterzogen. Bei 15% dieser Entwicklungen wurde festgestellt, dass sie verglichen mit dem bestehenden Produkt eine erhebliche Verbesserung darstellen und somit für die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Firma von besonderer Bedeutung sind.

Beispiel 1: Neuer Prozess für ein qualitativ hochstehendes Betonrecycling

Ein Beispiel einer nachhaltigen Innovation ist ein neuer Prozess für ein vollumfängliches Recycling von Beton-/Zementbauschutt, womit der indirekte Fussabdruck von Gebäuden und Strukturen beträchtlich verringert werden kann. Sika hat ein neues patentiertes Recyclingverfahren entwickelt, mit dem Sekundärrohstoffe aus altem Beton extrahiert werden können, mit einem Qualitätsniveau wie bei Primärmaterial. Das ermöglicht die Produktion von qualitativ hochstehendem Beton aus der Verwendung von 100% Sekundäraggregaten, was beschränkte natürliche Ressourcen wie Sand und Kies einspart. Die innovative Recyclingtechnologie von Sika nutzt Synergien aus einer chemisch-mechanischen Verarbeitung von Betonbauschutt. Das neue Verfahren will rund 50 kg CO₂ pro Tonne zerkleinerten Betonbauschutt binden. Es umfasst eine oberflächliche Karbonatisierung der Zementmatrix, die unter Reibung aufgeweicht und abgetragen wird. So entstehen neu exponierte Flächen, die eine weitere Karbonatisierung zulassen, bis Aggregate ohne Zementmaterial vorliegen. So kann Beton-/Zementbauschutt in für das Recycling bestimmte «Sekundäraggregate» mit einem Qualitätsniveau wie bei Primärmaterial und einem Nebenprodukt in Pulverform getrennt werden, das als Sekundärrohstoff breit eingesetzt werden kann, etwa als Teilersatz für primäres Zementrohmehl für die Produktion von Zementklinker oder als inerte Füllstoff für Zementwerke und Baustoffe ganz allgemein. Nach der branchenweiten Einführung kann dieser innovative Prozess auch signifikant zur Dekarbonisierung des Zementsektors beitragen.

Beispiel 2: Neues auf i-Cure-Technologie basierendes Polyurethan-Abdichtungsbeschichtungssystem für den Balkonbereich
Die Entwicklung bei Harzböden konzentriert sich weiterhin auf leistungsfähige Produkte, die den Anforderungen nachhaltigen Bauens entsprechen. Um die bestehende Produktpalette im Balkonbereich zu ergänzen, wurde ein neues feuchtigkeithärtendes Polyurethan-Abdichtungsbeschichtungssystem entwickelt, das aus Sika® Concrete Primer LO, Sikafloor®-425 (Abdichtungsschicht) und Sikafloor®-420 (Schutzschicht) besteht. Alle Systemkomponenten basieren auf der i-Cure-Technologie, einem neuen, latenten Härter, der die Bildung von Gasblasen im fertigen Polymerfilm verhindert, die bei konventionellen Polyurethanprodukten unter rauen Umgebungsbedingungen häufig auftreten. Die neue Technologie ermöglicht eine Produktrezeptur mit einem höheren Feststoffanteil, einem niedrigen Gehalt an flüchtigen organischen Verbindungen, die sich durch niedrige Emissionswerte und eine geringe Geruchsbelastung auszeichnen. Das System wird von der wasserbasierten Polyurethan-Abdichtung Sikafloor®-418 W geschützt, die es ermöglicht, eine neue Generation von hochstehenden langlebigen und ästhetisch ansprechenden Balkonsystemaufbauten zu gestalten.

Beispiel 3: Innovatives Injektionsmaterial, das neue Massstäbe bei nachträglich angebrachten Abdichtungsanwendungen setzt
Konventionelle Acrylinjektionen werden als dreiteilige Systeme bereitgestellt mit den Komponenten Flüssigharz, Beschleuniger und Härter, die verpackt und separat gelagert werden müssen, um ein vorzeitiges Aushärten zu verhindern. Der Härter erfordert eine besondere Handhabung, da er als Gefahrgut eingestuft wird. Auf der Baustelle müssen die Komponenten gemäss

einem relativ komplexen Verfahren angewandt werden, das die Dosierung des Beschleunigers, die Vermischung mit Wasser, die Vorbereitung von Vormischungen und letztlich deren Homogenisierung umfasst. Sika® Injection-310 basiert auf einer von Sika entwickelten Technologie und wird als revolutionäres Material betrachtet, da es die vorher genannten Beschränkungen überwindet. Es kombiniert alle Komponenten in einem einzigen Pulver, das zur Herstellung der Injektionslösung einfach mit Wasser gemischt wird. Da das Produkt alle Komponenten für eine verlässliche Aushärtung enthält, gibt es kein Risiko mehr, falsch gemischte und unreaktive Chemikalien in Boden und Untergrund zu injizieren. Das trägt zu einer effizienten Verwendung von Abdichtungsmaterial bei und reduziert die Freisetzung von Chemikalien in der Umwelt. Das Produktdesign von Sika® Injection-310 ermöglicht eine Verbesserung der Supply Chain und eine Verringerung der Umweltbelastung. Da das Material nicht als Gefahrgut klassifiziert ist, braucht es für den Versand keine Vorsichtsmassnahmen und es gibt keine Transportbeschränkungen. Im Gegensatz zu den herkömmlichen Acrylinjektionen wird Sika® Injection-310 als Sackware bereitgestellt, was Einsparungen beim Kunststoffverpackungsmaterial von 80% und eine entsprechende Senkung der Verpackungsabfälle vor Ort in gleicher Höhe bewirkt.

Beispiel 4: Neue Lösung für die Abdichtung von Lüftungskanälen
Gebäude mit engmaschigen und gut funktionierenden Lüftungssystemen sparen Energie, helfen die Verbreitung störender Gerüche zu vermeiden und gewährleisten ein gutes Raumklima, was für die Gesundheit der Personen im Gebäude wichtig ist. Sikaflex®-404 Inliner, eine innovative neue Lösung, wurde zusammen mit einem externen Partner entwickelt, um zur Senkung von Energieverlusten beizutragen, indem Rohrleitungen und undichte Lüftungskanäle abgedichtet und gedämmt werden. Ein flexibler, feuerbeständiger und luftdichter Komposit-Inliner, der sich an alle Unebenheiten, Verschiebungen und Engstellen anpasst, wird vor Ort in der bestehenden alten Lüftung ausgehärtet. Das Aushärten vor Ort ermöglicht es dem Inliner, sich auf die Form der Kanäle abzustimmen und die undichten Lüftungen unabhängig von Form, Durchmesser und Lüftungsmaterial abzdichten, ohne dass der Bewohner das Gebäude verlassen muss. Abgedichtete, luftdichte Kanäle ermöglichen beträchtliche Einsparungen bei der Energie, Verbesserungen der Sicherheit und Kostensenkungen, was die Installationskosten in weniger als zehn Jahren amortisiert.

ZIEL 2: Die grösseren Sika Ländergesellschaften erstellen einen Aktionsplan bezüglich Nachhaltigkeit und setzen alle in diesem Zusammenhang geplanten Schlüsselprojekte um. Der Plan ist abgestimmt auf die lokalen Trends sowie die Marktanforderungen und beinhaltet die auf den globalen Ansatz ausgerichteten Schlüsselprojekte und -themen. Im Jahr 2018 hat Sika dieses Ziel erreicht.

UMSETZUNG: Im Berichtsjahr haben alle grösseren Länder in Nordamerika, Südeuropa, Nordeuropa und Mitteleuropa die Roadmaps betreffend Produktnachhaltigkeit weiterentwickelt. Infolge der regionalen Sustainability-Academy-Programme 2017 in Asien/Pazifik und Lateinamerika lag ein Schwerpunkt in diesem Jahr auf der Ausdehnung der Roadmap-Aktivitäten auf die Regionen Asien/Pazifik und Lateinamerika. Die Sustainability-

Academy-Programme sind hier ein wichtiges Mittel, um weitere Ländergesellschaften zu involvieren und die Anzahl Projekte und Aktivitäten auf heute 39 Länder weiter zu steigern.

Kunden sowie Hoch- und Tiefbaunormen verlangen von den Unternehmen zunehmend Transparenz bezüglich Deklaration der Umweltfreundlichkeit bzw. potenzieller Umwelteinwirkungen ihrer Produkte. Dies erfordert fundierte Daten und Kenntnisse über die Auswirkungen der Produktherstellung und -anwendung sowie den Mehrwert der fertigen Produkte in der Anwendung und während der Nutzungsphase. 2018 hat Sika die im Unternehmen bestehende Referenzdatenbank für Umweltproduktdeklarationen (EPD) ihrer Produkte und Systeme gemäss den internationalen ISO- und EN-Normen erweitert, so dass für Kunden mehr Möglichkeiten für die Produktauswahl und den Produktentscheid entstehen, indem sich die Angaben zur Umweltfreundlichkeit der Sika Lösungen noch zuverlässiger gestalten. Beispiele umfassen die Vorbereitung der EPD für die Produktpalette der multifunktionellen Sportböden von Pulastic® und von Sikafloor® gemäss der deutschen IBU-Norm. Hiermit hat Sika EPDs für alle ihre wichtigen europäischen Bodenprodukte und -technologien veröffentlicht. Ausserdem hat Sika von Dritten zertifizierte EPDs für den nordamerikanischen Bausektor entwickelt, die Abdichtungsprodukte und Bodenprodukte sowie Flüssigmembranen für Dachabdichtungslösungen abdecken. Dabei kommen lokale US-Normen zum Einsatz. 2019 werden die EPD-Tätigkeiten in Europa und Nordamerika sowie ein aktiver Einbezug in die Verbandsarbeit weiterhin im Fokus stehen.

Mit der steigenden Anzahl umweltfreundlicher Bauprojekte hat auch das Interesse der Kunden an EDPs markant zugenommen. Programme für nachhaltiges Bauen, darunter das Gütesiegel LEED des US Green Building Council (USGBC), die British Research Establishment Environmental Assessment Method (BREEAM) und das DGNB-System der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) vergeben Kredite für Gebäude, die mit Produkten erstellt werden, für die EPDs vorliegen, da diese Mehrwert schaffen und umfassende Informationen zur Bewertung von Gebäuden und Gebäudestrukturen/-elementen liefern. Im Berichtsjahr wurde das bestehende LEED-Produktportfolio um eine grosse Anzahl Dicht- und Klebstoffe sowie Bodenprodukte erweitert, wobei ein besonderes Augenmerk Europa und Nordamerika (USA, Kanada) galt. Mit der zunehmenden Anzahl umweltfreundlicher kommerzieller und öffentlicher Bauprojekte und einem Produktportfolio, das zahlreiche Anforderungen an umweltfreundliche Bauten abdeckt, ist Sika gut aufgestellt, um von dieser Entwicklung zu profitieren. Mit dem langjährigen Know-how in den lokalen Unternehmen und dem umfassenden Produktportfolio konnten mehrere LEED- und BREEAM-Projekte in verschiedenen europäischen Ländern wie Griechenland, Serbien, der Slowakei und Polen akquiriert werden.

Da sich Gebäude in hohem Mass direkt und indirekt auf die Umwelt auswirken, ist die indirekte und operative Energie- und CO₂-Effizienz ein essenzieller Aspekt in der Bauplanung. Im Berichtsjahr hat Sika für das Dachgeschäft einen «Energiesparrechner» eingeführt, der es ermöglicht, den Beitrag des Dachdesigns an den Energie- und Kosteneinsparungen während

der Nutzungsdauer von Gebäuden zu quantifizieren. Verbesserungen bei der Wärmeisolierung und/oder der Reflektivität von Dachmembranen können sich positiv auf den Energiebedarf auswirken. Entsprechende Schulungen wurden unter anderem in Spanien, Portugal, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich durchgeführt. In Spanien konnten Projekte akquiriert werden, indem die Vorteile der Reflexionsfähigkeit von hochreflektierenden Dachmembranen in warmen Klimazonen gemessen wurde. 2019 wird der Fokus auf die Ausdehnung des Energiesparkonzepts auf einige andere wichtige Länder in EMEA, Lateinamerika und Asien/Pazifik liegen, um den Verkauf von Dämmungs- und Dachkühlungslösungen zu unterstützen.

Im Bereich Refurbishment läuft eine weitere Initiative in der Entwicklung und Einführung einer vollständigen Palette an nachhaltigen zementgebundenen Mörteln für Reparaturen, Abdichtungen, Nivellierungen, Fliesenverlegungen und Böden. Hauptmerkmal dieser Produkte ist eine beträchtliche Senkung des Anteils an Portlandzement, indem dieses teilweise durch zusätzliche zementöse Materialien ersetzt wird, die sonst auf einer Deponie entsorgt würden. Im direkten Vergleich mit einem zementbasierten Mörtel mit vergleichbarer Leistung führt die Senkung des Portlandzementanteils zu einer signifikanten Reduktion der grauen Energie und der CO₂-Emissionen. Das bestehende Produktangebot im Bereich Betonreparaturen wird etwa um Sika MonoTop®-910 Eco erweitert, eine neue leistungsstarke einkomponentige mischfertige Haft- und Rostschutzgrundierung, die 2018 entwickelt wurde.

Mit Innovationen steigert Sika die Effizienz von Produkten und Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und reagiert so auf die Nachfrage des Marktes nach nachhaltigen Lösungen. Sika entwickelt sich zum Anbieter innovativer Lösungen, die die Effizienz, Dauerhaftigkeit und Ästhetik von Gebäuden, Infrastrukturanlagen und Installationen steigern. Die integrierten Konzepte und Lösungen decken den gesamten Lebenszyklus eines Bauwerks ab, von der Erstellung und dem Unterhalt über die Instandsetzung oder die Erweiterung bis schliesslich hin zum Rückbau.

Weitere Angaben finden sich auf <https://www.sika.com/de/group/Nachhaltigkeit.html>. Sie erfahren dort, wie Sika mit Lösungen eine nachhaltige Bauweise unterstützt und dazu beiträgt, Energie, Rohstoffe und Wasser zu sparen, CO₂-Emissionen zu reduzieren und Nachhaltigkeitsstandards für Bauwerke zu erfüllen.

GESELLSCHAFT: MENSCHEN

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Ökonomische, ökologische und soziale Aspekte stehen in einem engen Zusammenhang; gesellschaftliche Verantwortung ist ein unabdingbares Element des Erfolgs. Sika trägt dieser Tatsache Rechnung und setzt sich als Mitglied von internationalen Organisationen oder direkt vor Ort für eine nachhaltige und humanitäre Entwicklung ein. Gesellschaftlich engagiert sich Sika auch mit der Unterstützung von Einrichtungen und Aktivitäten in den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Sport.

Sika will Vertrauen aufbauen und Werte schaffen – mit Kunden,

Standortgemeinden und der Gesellschaft insgesamt. Der Konzern hat sich Folgendes zum Ziel gesetzt:

ZIELSETZUNG: Pro Jahr 5% mehr gesellschaftsbezogene Projekte. Gesellschaftsprojekte kommen allen nicht kommerziellen Anspruchsgruppen der lokalen Unternehmen und ihrer Nachbarschaft zugute. Sie umfassen Geldleistungen oder Materialspenden, lokale Projekte und Programme zur Einbindung der Gemeinschaften, den Dialog mit Anspruchsgruppen, gemeinschaftliche Konsultationsverfahren, soziale Aktivitäten und Programme, Ausbildungen, Umweltprogramme oder Wiederaufbauprogramme. Im Jahr 2018 hat Sika dieses Ziel erreicht.

UMSETZUNG: Sika hat im Berichtsjahr 128 Projekte unterstützt (Vorjahr: 118 Projekte). Dies entspricht einer Steigerung von 9% gegenüber dem Vorjahr. Die Projekte decken die Bereiche Soziales (inklusive Schenkungen), Ökologie, Wissenschaft, Kultur und Sport ab.

SOZIALES SPONSORING UND SCHENKUNGEN

Zu den Schwerpunkten gehören die Unterstützung von Gemeinden beim Aufbau einer Infrastruktur für soziale Projekte, die Weiterbildung im Bauwesen und die Soforthilfe bei Katastrophen. Sika will zudem die Selbsthilfe vor Ort fördern. Deshalb beantragen die örtlichen Sika Gesellschaften die Unterstützung und begleiten die Projekte zusammen mit den Partnern vom Beginn der Arbeiten bis zum Abschluss vor Ort. Sika legt Wert auf eine sinnvolle Aktivierung der Projekte durch den Einsatz von unternehmensspezifischem Know-how, die Beteiligung von Mitarbeitenden im Sinne einer Freiwilligenarbeit und eine langfristige ausgelegte Zusammenarbeit mit den Partnern.

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen: Die von Sika im Berichtsjahr geförderten Projekte umfassen unter anderem Initiativen wie die weitere Unterstützung der gemeinnützigen Organisation Operation Smile in Vietnam und Thailand. Seit 2010 unterstützt Sika die Aktivitäten von Operation Smile in Vietnam und seit 2014 auch in Thailand. Seit 1989 hat die Organisation mithilfe von engagierten Freiwilligen über 230'000 Kinder und Jugendliche mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalte und vergleichbaren Fehlbildungen im Gesicht operiert. Ferner unterstützte Sika auch im Jahr 2018 Kinderheime auf der ganzen Welt, beispielsweise in Lurín (Peru), Brasov (Rumänien), Langbos (Südafrika) und Querétaro (Mexiko). Beim Projekt in Südafrika wird beispielsweise in der Siedlung Langbos ein Heim für Waisen und Kinder aus schwierigen Verhältnissen errichtet. Langbos ist eine der ärmsten ländlichen Gemeinden in Südafrika.

Ausbildung und Schulung: Der Förderung von Schulen wurde als Schwerpunkt gesetzt. In China unterstützt Sika ein landesweites Sponsoringprojekt für Bibliotheken an öffentlichen Schulen, das sogenannte Library Project. Von 2015 bis 2018 hat das Sika Team geholfen, Leseräume und -ecken an 73 Schulen einzurichten. Es wurden über 67'000 Bücher gespendet sowie angenehmere und sicherere Lernumgebungen für über 18'000 Kinder geschaffen. Sika unterstützte auch 2018 eine neu gebaute Schule für Mädchen und junge Frauen in Madagaskar. Die Schule befindet sich in Tulear, einer Stadt mit 150'000 Einwohnern über 900 Kilometer südwestlich von Antananarivo; sie bereitet junge Frauen auf eine Karriere in Erziehungsberufen vor.

Sika Tansania unterstützt «ProjeKt Inspire», eine Initiative von Jugendlichen für Jugendliche, die jüngeren Generationen Karriereoptionen bieten will. Das Programm unterstützt Studierende dabei, die besten Studiengänge an Universitäten zu wählen, wobei sie in ausserschulischen Aktivitäten auf dem Weltmarkt erforderliche Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben können. «ProjeKt Inspire» strebt nach einer Verbesserung der Bildungsqualität durch die Organisation von Veranstaltungen, die die Lernumgebung optimieren sollen.

Programme für Menschen mit Beeinträchtigungen: Sika baute im Berichtsjahr ihr Engagement zur Erleichterung des Lebens von Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen aus. Das Team von Sika Spanien stellte 2018 etwa mit der Stiftung Gil Gayarre zusammen das Freiwilligenprogramm «Sika Solidaria» auf die Beine. Bei diesem Programm steht die Verbesserung der Lebensbedingungen für Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen im Mittelpunkt. 30 Freiwillige von Sika Spanien haben gemeinsam mit Menschen mit Beeinträchtigung und Fachkräfte der Stiftung Gil Gayarre die Energieversorgung der Originalgebäude der Hofanlagen San José in San Sebastián de los Reyes verbessert und angepasst. Dank dieser Tätigkeit war es möglich, alte Gebäude zu renovieren und die Energiekosten für die Stiftung zu senken. In Frankreich unterstützt die Sika Fabrik in Gournay-en-Bray als Partner die lokale staatliche «ESAT»-Initiative (Centre d'Aide par le Travail) zur beruflichen Wiedereingliederung von Menschen mit Beeinträchtigungen.

Freiwilligenarbeit: Sika möchte freiwillige Einsätze im Zusammenhang mit sozialen Aktivitäten und der persönlichen Weiterentwicklung ausdrücklich fördern. Im Berichtsjahr luden Sika Teams aus der Schweiz eine Flüchtlingsgruppe zu einem unterhaltsamen und produktiven Ausflug ein. Ausserdem waren sie geistig beeinträchtigten Menschen behilflich, die einer Arbeit nachgehen. In allen Regionen fanden freiwillige Einsätze von Sika Teams statt: Sika Mitarbeitende in den USA nahmen im Mai 2018 an einem Nachbarschaftsanlass teil, indem sie das Howell Nature Center in Howell, Michigan, tatkräftig unterstützten. Für die Mitarbeitenden war es eine Freude und ein Highlight, dass sie einer Organisation unter die Arme greifen konnten, die sich für die Gemeinschaft engagiert, indem sie Wildtiere rettet, ihren natürlichen Lebensraum wieder instand stellt und ein- und mehrtägige Sommerlager für Kinder anbietet. Mitglieder des Sika Teams in den USA sowie weitere Freiwillige von anderen Herstellern und von Home Depot nahmen an einem Gemeinschaftsarbeitsanlass zur Unterstützung von US-Veteranen teil. Die Home Depot Foundation setzt sich für obdachlose, ältere und im Krieg verletzte Veteranen ein sowie für Menschen, die von Naturkatastrophen betroffen sind, etwa von den Hurrikanen Harvey und Maria, den Wald- und Buschbränden in Kalifornien sowie vom jüngsten Erdbeben in Mexiko.

ÖKOLOGISCHES SPONSORING

Sika konzentriert das ökologische Sponsoring auf Wasser-, Gebäude- und Infrastrukturprojekte sowie auf erneuerbare Energien. Partner auf diesem Gebiet ist der Global Nature Fund (GNF). Seit 2004 unterstützt Sika den GNF und seine internationale Umweltschutzinitiative Living Lakes. Das Living-Lakes-Netzwerk mit über 100 Partnerorganisationen aus Seenregionen

rund um den Globus setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung sowie für den Schutz von Trinkwasser, Seen und Feuchtgebieten ein. Durch konkrete Projekte zeigt es auf, wie positive wirtschaftliche und soziale Entwicklungen in unterschiedlichen Regionen und Gesellschaftsformen realisiert und gleichzeitig Natur und Umwelt geschützt werden können. Die lokale Bevölkerung wird dabei immer miteinbezogen. 2018 unterstützte Sika Projekte zur Gewährleistung der Trinkwasserversorgung in Afrika mit einem Schwerpunkt auf Initiativen in Tansania, Südafrika, Burundi und der Elfenbeinküste. Ausserdem wurden in Kolumbien und Indien Gemeinschaftsentwicklungsprojekte geplant und umgesetzt. In Kolumbien sollte ASOMUCARE, die Frauenorganisation von Bocas del Carare, befähigt und gestärkt werden. Ein Beispiel für einen gemeinschaftlichen Beteiligungsprozess ist der Bau einer Begegnungsstätte für Frauen, der als Katalysator für das Empowerment von Frauen in den ländlichen Gebieten Kolumbiens fungiert. Beim Projekt in Indien lag der Fokus auf der Befähigung von traditionellen, stammeszugehörigen Landwirten, auf Bio-Gartenbau umzustellen.

WISSENSCHAFTSSPONSORING

Sika unterhält Projekte und einen lebhaften Ideenaustausch mit der ETH Zürich, der Universität Freiburg (Schweiz), der École polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL), der École supérieure de physique et de chimie industrielles de la ville de Paris (ESPCI), der Universität des Burgund, der Princeton University, der Beijing University of Chemical Technology, der University of Tokyo und vielen anderen vergleichbaren Institutionen auf der ganzen Welt. Die lokalen Tochtergesellschaften von Sika kooperieren mit Forschungseinrichtungen und unterstützen einander gegenseitig.

Auch in diesem Berichtsjahr hat Sika die Professur für Weiche Materialien an der ETH Zürich gefördert. Im Zentrum der Forschungsinteressen stehen die sogenannte weiche – das heisst bei Raumtemperatur thermisch deformierbare – Materie (zum Beispiel Gele, Polymerschmelzen oder Gummi) und deren Grenzflächen. Weitere Forschungsgebiete liegen im Bereich von Verbundwerkstoffen aus weicher Materie sowie von kolloidalen Systemen und Bakterien.

Bereits zum neunten Mal zeichnete Sika 2018 auf Empfehlung des Departements Bau, Umwelt und Geomatik der ETH zwei Autoren einer herausragenden Masterarbeit im Bereich Ingenieurwesen mit dem Sika Master Award aus. Ausserdem beteiligt sich Sika am Partnership Council Sustainable Construction der ETH Zürich. Dieses interdisziplinäre Forum fördert den Austausch über aktuelle Forschungsthemen und unterstützt den Ressourcen- und Wissenstransfer sowie die Planung gemeinsamer Forschungsprojekte im Bereich nachhaltiges Bauen.

An der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg, Schweiz, wurde 2014 eine Forschungsgruppe zum Thema «Management in Emerging Markets» eingerichtet. Seither arbeiten die Universität Freiburg und Sika an Themen, die der zunehmenden Bedeutung der Schwellenländer für die Strategien westlicher Unternehmen Rechnung tragen. Prof. Dr. Dirk Morschett zählt zu den aktiven Mitgliedern des neu gegründeten Sustainability Advisory Board von Sika. Im Berichtsjahr unterstützte Sika das Lancashire Science Festi-

val, eine dreitägige Wissenschaftsveranstaltung mit Ausstellungsstücken, Vorträgen und Produktdemonstrationen. Ziel des Festivals ist es, junge Besucher angesichts der zahlreichen Möglichkeiten, die ihnen dank MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) offenstehen, zu begeistern. Sika UK hat sich an dem Festival beteiligt, um dabei zu helfen, künftige Generationen zu inspirieren, indem einige der wissenschaftlichen Fakten bezüglich Baumaterialien erklärt wurden.

Sika Automotive sponserte 2018 zum sechsten Mal in Folge das Konzeptfahrzeug der Rinspeed AG. Der Snap, das diesjährige Konzeptfahrzeug von Rinspeed, ist ein selbstfahrendes Auto mit vielen modernen elektronischen Komponenten und Funktionen und damit ein aufwendiges und unvergleichliches Mobilitätsökosystem. Als Teil des Sponsorings hat Sika Technologien bereitgestellt, um das Design und den Bau dieses Konzeptfahrzeugs zu unterstützen – das ganz den Megatrends der Automobilindustrie entspricht: E-Mobilität, Leichtbau und Nachhaltigkeit.

Im Berichtsjahr unterstützte Sika NEST, eine Initiative der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa). Empa ist eine interdisziplinäre Forschungsanstalt des ETH-Bereichs, die bahnbrechende Forschung in den Bereichen Materialien und Technologie betreibt. NEST beschleunigt den Innovationsprozess im Bausektor. Neue Technologien, Materialien und Systeme werden unter realistischen Bedingungen getestet, erforscht, verbessert und validiert.

SPORT- UND KULTURSPONSORING

Auf der ganzen Welt fördert Sika Projekte in den Bereichen Sport und Kultur. Im Berichtsjahr waren das Luzerner Sinfonieorchester, der Eissportverein Zug, die Oberwil Rebels und der Sportverband Swiss Sliding die Sponsoringschwerpunkte von Sika in der Schweiz. Zudem fungierte Sika zum zweiten Mal als Sponsoring Partner am ZugSPORTS Festival, das Leistungssportlern und Sportclubs Gelegenheit gibt, die Bewohnerinnen und Bewohner der Region Zug (Schweiz) zu inspirieren. Am Wochenende vom 18./19. August 2018 luden zahlreiche Aktivitäten die Besucher des ZugSPORTS Festivals zum Mitmachen oder Zuschauen ein. Seit 2018 unterstützt Sika die Organisation des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests in Zug, Schweiz. Im August 2019 werden sich 200 Schwinger aus der ganzen Schweiz und aus Nachbarländern miteinander messen.

SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden aller Mitarbeitenden sind zentral für den Geschäftserfolg von Sika und überall in der Organisation ein Kernanliegen. Dies bedingt eine hohe Aufmerksamkeit und eine systematische Vorgehensweise: Arbeitsstandards, Verpflichtung des Managements, Miteinbezug der Mitarbeitenden, Arbeitsplatz- und Risikoanalysen, Gefahrenerkennung und -behebung, Ausbildung und Training sind allesamt Hauptelemente des Tagesgeschäfts von Sika.

Sika setzt sich dafür ein, dass alle Angestellten sich an ihrem Arbeitsplatz wohl und geschützt fühlen. Der Konzern hat sich Folgendes zum Ziel gesetzt:

ZIELSETZUNG: Pro Jahr 5% weniger Unfälle. Dies betrifft die

Anzahl arbeitsbedingter Unfälle, die zu Verletzungen führen. Erfasst werden auch Temporär- und Leiharbeitskräfte. Im Jahr 2018 hat Sika dieses Ziel nicht erreicht.

UMSETZUNG: Die Anzahl der Arbeitsunfälle (>1 Arbeitstag) ist gegenüber 2017 um 19.5% gestiegen. Im Berichtsjahr kam es zu 10.4 Arbeitsunfällen pro 1'000 Mitarbeitende (Vorjahr: 8.7). Verunfallte Mitarbeitende waren 2018 im Durchschnitt rund 18.4 Tage abwesend (Vorjahr: 22).

Aufgrund dieses für Sika unerwartete Ergebnisses, wird das Unternehmen Sicherheitsprogramme in allen Regionen und Ländern durchführen. Das Ziel besteht darin, die Mitarbeiterbeteiligung stärker zu gewichten und kleine, durch Unaufmerksamkeit verursachte Unfälle zu vermeiden.

ÖKOLOGIE: ERDE

LESS IMPACT: VERRINGERUNG DES ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCKS

Die folgenden Angaben beziehen sich auf sämtliche Aktivitäten des Sika Konzerns inklusive der Tätigkeiten von neu akquirierten Gesellschaften und konzentrieren sich auf die thematischen Schwerpunkte Energie, Wasser/Abfall, Sicherheit am Arbeitsplatz und CO₂-Emissionen der über 200 Produktionsstandorte von Sika.

Sika verbessert die Sicherheit und ihre Umweltschutzmassnahmen kontinuierlich im Rahmen der regelmässigen Wartung und der Investitionsplanung. Im Berichtsjahr wendete Sika CHF 14.3 Millionen für technische Ausrüstungen auf (Vorjahr: 6.5 Millionen). Dieser Betrag entspricht etwa 6% der gesamten Investitionen von CHF 238.6 Millionen. Ausserdem tätigte Sika Investitionen im Umfang von CHF 30 Millionen (Vorjahr: CHF 26 Millionen) in Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsmassnahmen, einschliesslich Abfallverarbeitungs- und Schutzanlagen.

ENERGIE

Für eine nachhaltige Entwicklung ist es unabdingbar, dass Energie und Ressourcen verfügbar sind und effizient genutzt werden. Sika erachtet es daher als ihre weltweite und lokale Pflicht, die Auswirkungen auf den Klimawandel zu minimieren, indem der Energieverbrauch reduziert wird. Kostensenkungen und gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit sind ein positiver Nebeneffekt. Der Konzern hat sich Folgendes zum Ziel gesetzt:

ZIELSETZUNG: Pro Tonne und Jahr 3% weniger Energieverbrauch. Dies gilt für die gesamte produzierte und verbrauchte Energie aller Sika Gesellschaften. Im Jahr 2018 hat Sika dieses Ziel erreicht.

UMSETZUNG: Der Energieverbrauch pro verkaufte Tonne lag bei 424 Megajoule (Vorjahr: 450 Megajoule), was einer Verringerung um 5.8% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Insgesamt ging der Gesamtenergieverbrauch um 22% (bei einer Zielvorgabe von 15%) zurück, das heisst von 541 MJ/t auf 424 MJ/t.

Der rückläufige Energieverbrauch ist die Folge einer globalen Strategie: Sika hat auch im Berichtsjahr Lichtlösungen durch neueste LED-Technologie ersetzt. Diese Technologie führte an den betreffenden Standorten zu beträchtlichen Energieeinsparungen von bis zu 70% beim gesamten Stromverbrauch für die Beleuchtung. Ausserdem bewirkte ein kürzerer Produktionszyklus einen höheren Output auf bestehenden Produktionslinien, was die Energieeffizienz steigerte. Bei der Ablösung von technischen Ausrüstungen sollen vermehrt neue energieeffiziente Anlagen zum Einsatz kommen, zum Beispiel Motoren, Klimaanlage, Heizung/Kühlung, Druckluftsysteme. Weitere Tätigkeiten umfassen den energieeffizienten Betrieb von Elektromotoren mit Frequenzumrichter, Leckageerkennung und Behebung von Luftverlusten in Druckluftsystemen, energieeffiziente Kühlung von Prozesswasser dank des Einsatzes eines Kühlturms und optimierte Logistik. Die Modernisierung der Fahrzeugflotte im Jahr 2018 führte zu einem geringeren Treibstoffverbrauch. Energiebilanzen und die Beteiligung an Energienetzen förderten das Energiebewusstsein im ganzen Unternehmen.

CO₂-AUSSTOSS

CO₂-Emissionen entstehen unter anderem durch den Verbrauch fossiler Energie. Der Ausstoss kann innerhalb von Sika nur durch Verbesserungen der Energieeffizienz eingeschränkt werden. Deshalb steuert Sika ihre CO₂-Emissionen über ihr Energieziel und verzichtet auf ein spezifisches Reduktionsziel auf Konzernebene. 2018 lagen die Gesamtemissionen trotz des gesunkenen Energieverbrauchs pro verkaufte Tonne auf demselben Niveau wie 2017. Effektiv verzeichnete Sika insgesamt einen CO₂-Ausstoss von 191'000 Tonnen im Vergleich zu 193'000 Tonnen im Jahr 2017, aufgrund des gestiegenen gesamten Produktionsvolumens.

CO₂-AUSSTOSS (DIREKT): Der CO₂-Ausstoss aus dem Verbrauch fossiler Energieträger von allen Sika Gesellschaften und Fahrzeugen wird aus den vermeldeten Brennstoffmengen abgeleitet. Der CO₂-Ausstoss aus der Nutzung von Primärenergieträgern lag 2018 bei rund 48'000 Tonnen (Vorjahr: 53'000 Tonnen).

CO₂-AUSSTOSS (INDIREKT): Der CO₂-Ausstoss aus der Stromnutzung und von Leasingfahrzeugen sowie von Geschäftsreisen wird aus den gemeldeten Energiemengen abgeleitet. Der CO₂-Ausstoss aus der bezogenen elektrischen Energie wird anhand der aktuellen Emissionsfaktoren des Greenhouse Gas Protocol (GHG) berechnet. Dabei werden Durchschnittswerte zur Stromproduktion der einzelnen Länder verwendet. Der CO₂-Ausstoss aus der Stromnutzung lag 2018 bei 109'000 Tonnen (Vorjahr: 102'000 Tonnen) und ist somit mehr als doppelt so hoch wie die direkten CO₂-Emissionen. Leasingfahrzeuge und Geschäftsreisen verursachten zusätzliche CO₂-Emissionen von 20'000 bzw. 14'000 Tonnen (Vorjahr: 22'000 und 16'000 Tonnen).

WASSER

Sika will die Nachhaltigkeitsleistung ihrer Produktionsstandorte durch geringeren Wasserkonsum und Aufbereitung des Wassers vor Ort steigern. Das Unternehmen leitet Massnahmen ein, um den Verbrauch zu senken oder Wasser von niedrigerer Qualität zu verwenden, insbesondere in wasserarmen Regionen. Effiziente Produktion bedeutet, geschlossene Kühlkreisläufe oder Oberflächen- und Grundwasser anstelle der öffentlichen Wasserversorgung zu nutzen. Der Trinkwasserverbrauch in der Produktion nimmt damit ab. Mit der Wiederverwendung von Abwasser will Sika ihren Wasserverbrauch in grösserem Umfang reduzieren. Der Konzern hat sich Folgendes zum Ziel gesetzt:

ZIELSETZUNG: Pro Tonne und Jahr 3% weniger Wasserverbrauch. Dies gilt für den Wasserkonsum aller Sika Gesellschaften sowie für alle Arten von Bezugsquellen (öffentliche Wasserversorgung, Grundwasser oder Oberflächengewässer). Im Jahr 2018 hat Sika dieses Ziel nicht erreicht.

UMSETZUNG: Sika nutzte 2018 rund 1.8 Millionen Kubikmeter Wasser (Vorjahr: 1.4 Millionen Kubikmeter). Der Wasserverbrauch pro verkaufte Tonne betrug rund 0.39 Kubikmeter (Vorjahr: 0.32 Kubikmeter). Diese Zunahme ist insbesondere auf Akquisitionen im Jahr 2017 zurückzuführen, die 2018 berücksichtigt wurden.

Ohne Einbezug der Akquisitionen befände sich der Wasserverbrauch auf dem Vorjahresniveau. Insgesamt ging der Wasserverbrauch zwischen 2013 und 2018 allerdings um 42% (bei einer Zielvorgabe von 15%) zurück, das heisst von 0.67 m³/t auf 0.39 m³/t.

ABFALL

Es ist für alle Sika Gesellschaften äusserst wichtig, Ausgangsstoffe effizient zu verwenden, da die Produktionsprozesse materialintensiv sind und grosse Mengen an nicht erneuerbaren Ressourcen erfordern. In diesem Zusammenhang bedeutet effiziente Produktion, dass die Menge an Produktionsabfällen und Verpackungsmaterialien reduziert wird. Der Konzern hat sich Folgendes zum Ziel gesetzt:

ZIELSETZUNG: Pro Tonne und Jahr 3% weniger Abfall. Dies gilt für sämtliche Abfälle, die externen Entsorgern übergeben werden – mit Ausnahme der Materialien, die an Lieferanten retourniert werden – und umfasst alle Gesellschaften von Sika. Im Jahr 2018 hat Sika dieses Ziel nicht erreicht.

UMSETZUNG: Bei gesteigertem Produktionsvolumen fielen im Unternehmen etwa 84'000 Tonnen Abfall an (Vorjahr: 80'000 Tonnen). Dies entspricht 18.1 Kilogramm Abfall pro verkaufte Tonne (Vorjahr: 18.4 Kilogramm Abfall pro verkaufte Tonne) beziehungsweise einem Rückgang von 1.6%.

Sika konnte die Abfallmenge pro verkaufte Tonne insgesamt reduzieren, indem die Produktionsplanung optimiert, die Produktionsprozesse gestrafft und Produktionsabfälle wiederverwertet wurden. Ausserdem wurde Wasser aus Reinigungsvorgängen (Tanks, Schüttgutlastwagen und Gaswäscher) rezykliert. Filterstaub von Dosierungs- und Abfüllanlagen wurde in ähnlichen Produkten in der Mörtelproduktion wiederverwendet. Eine innovative Lagerverwaltung wurde eingeführt, um die Anzahl abgelaufener Produkte zu verringern.

In Anbetracht aller Akquisitionen seit 2013 konnte Sika die Abfallquote pro verkaufte Tonne folglich auf demselben Niveau halten.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Sika AG
Zugerstrasse 50
6341 Baar
Schweiz

Tel. +41 58 436 68 00
Fax +41 58 436 68 50
sikagroup@ch.sika.com
www.sika.com

PROJEKTTEAM

Corporate Communications & Investor Relations und Corporate Finance,
Sika AG, Baar, Schweiz

KONZEPT, GESTALTUNG UND REALISATION

ehingerbc AG, Zürich, Schweiz

TEXT

Sika AG, Baar, Schweiz

TEXTREDAKTION

ehingerbc AG, Zürich, Schweiz

DRUCK UND VERARBEITUNG

Kalt Medien AG, Zug, Schweiz

FOTOGRAFIE

Marc Eggimann, Basel, Schweiz
Henrik Spohler, Hamburg, Deutschland

Die Sika Geschäftsberichtsmedien werden in Deutsch und Englisch publiziert.
Der Geschäftsbericht ist online unter www.sika.com/annualreport abrufbar.
Die deutsche Download-Version dieses Berichts ist rechtlich verbindlich.

Sika AG
Zugerstrasse 50
6341 Baar
Schweiz

Kontakt
Telefon +41 58 436 68 00
Fax +41 58 436 68 50
www.sika.com

